

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

DIⁱⁿ Hemma Bieser, MSc



**avantsmart e.U.,
Gründerin und
Geschäftsführerin
Seepark B6
2522 Oberwaltersdorf**

Persönliches

Geboren: 1974, Klagenfurt
Sprachen: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Italienisch, Französisch
Familienstand: Verheiratet, 2 Söhne
Hobbies: Reisen und neue Länder entdecken, Freizeit mit der Familie in der Natur verbringen, besondere Opernvorstellungen besuchen

Ausbildung

2017/2016/2011 Experte für **Design Thinking** und **Business Model Innovation** Ausbildung Hasso Plattner-Institut in Potsdam, Masterclasses bei A. Osterwalder und Business Model Inc., München und Amsterdam

2006 Master of Science in **Management und Umwelt**
Niederösterreichische Landesakademie, St. Pölten

2000 Diplomingenieurin der **Technischen Physik**
Technische Universität Wien

1993 Matura mit Auszeichnung, Klagenfurt

Berufslaufbahn

seit 2011 Gründerin und Geschäftsführerin der Innovation Company avantsmart

Ziel: Innovation und Nachhaltigkeit für Unternehmen und Organisationen gewinnbringend zu machen.

Gemeinsam mit meinem Team arbeite ich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft. Mit modernen Innovations- und Managementmethoden helfe ich meinen KundInnen dabei, neue Technologien in den Markt zu bringen und aus Ideen erfolgreiches Business zu machen.

Design Thinking und Business Model Innovation sind Methoden, die die NutzerInnen in den Mittelpunkt der

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

- Technologieentwicklung stellen. Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die bereits frühzeitig die EndanwenderInnen miteinbeziehen, weisen höhere Erfolgsaussichten in der Umsetzung auf. Mein USP ist es, diese Methoden – auch im Kontext Open Innovation oder Co-Creation – in Forschungsprojekten zu etablieren.
- Seit 2013
Trainerin an der FH Technikum Wien im Masterlehrgang Urbane Erneuerbare Energiesystem im Fach Business Model Innovation
Die Ausbildung junger Menschen liegt mir besonders am Herzen.
- Seit 2014
Lektorin an der Universität für angewandte Kunst
Querdenken und andere Sichtweisen befruchten die Arbeit von TechnikerInnen und IngenieurInnen. Das ist ein Grund, warum ich an der Universität bin und dort junge Kreative darin unterrichte, wie sie Werte für sich (= ihr Business) sowie die Gesellschaft und Umwelt stiften können (Social Entrepreneurship).
- 2008 bis 2011
Strategische Programm-Managerin beim Klima- und Energiefonds
Als eine der ersten Mitarbeiterinnen habe ich die Organisation mitaufgebaut sowie Prozess- und Projektmanagement-Standards eingeführt. Ich leitete die Abwicklung der Energieforschungsprogramme und Förderschwerpunkte im Mobilitätsbereich.
- 2000 bis 2007
Consultant beim internationalen Technologie- und Managementberatungsunternehmen Accenture in Wien und Frankfurt
Als Leiterin von internationalen Teams haben wir neue Internetlösungen für Großkunden im Finanzbereich entwickelt.
- 1999
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Europäischen Kernforschungszentrum (CERN) im Rahmen der Diplomarbeit
Ich führte Messungen an Komponenten des ATLAS-Detektors durch. Dieser Detektor ist heute eines der vier großen Experimente am Large Hadron Collider LHC, an dem die Grundlagen der modernen Physik experimentell untersucht werden.

Aktuelles Arbeitsgebiet

In der aktuellen Diskussion zur Erreichung der Klima- und Energieziele wird dem Eigenverbrauch von Solarstrom eine hohe Bedeutung zugeschrieben. Während Photovoltaik (PV) auf Einfamilienhäusern schon lange Stand der Technik ist, werden erst in Zukunft Gemeinschafts-PV-Anlagen auf Mehrfamilienhäusern möglich sein, da aufgrund der Gesetzeslage bisher eine gemeinsame Nutzung nicht sinnvoll umsetzbar war. Der Austausch von selbst erzeugtem Strom zwischen Nachbarn, Stromspeicher und die Kombination von

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Sonnenstrom mit E-Mobilität sind hochaktuelle Forschungsfelder. Die Einzeltechnologien sind weitgehend verfügbar. Die Herausforderung besteht nun darin, die Hardware intelligent miteinander zu vernetzen und über Internet of Things-Lösungen, Cloud-Anwendungen oder Abrechnungsmechanismen, wie sie z. B. die Blockchain-Technologie bietet, zu demonstrieren und in den Markt zu bringen. Neue, auf diesen Technologien basierende Dienstleistungen werden nur dann erfolgreich sein, wenn sie mit den NutzerInnen gemeinsam entwickelt werden. In meinem aktuellen Arbeitsgebiet beschäftige ich mich damit, wie NutzerInnen in sogenannten Co-Creation-Formaten optimal in den Innovationsprozess miteingebunden werden können. Als Verfechterin von *Open Innovation* bringe ich in meinen Projekten unterschiedliche PartnerInnen (Gemeinden, Bauträgern, Start-ups, Technologieanbieter, etc.) zusammen und erarbeite mit ihnen gemeinsam neue Geschäftsmodelle für den Energiemarkt der Zukunft.

Laufende (Forschungs-)projekte

- **eIndustrie:** Qualifizierungsnetzwerk in Kooperation mit FH Technikum Wien, TU Wien und einer Reihe von UnternehmenspartnerInnen zum Schwerpunkt Erneuerbare Energien und Industrie 4.0.
- **SUGR Challenge:** Organisation eines Start-up Wettbewerbs im Auftrag des BMVIT, um neue österreichische LösungsanbieterInnen auf dem Gebiet Internet of Things, Industrie 4.0, Energie und Data Analytics zu scouten.
- **Smart Energy Systems Week 2017:** Als Themenverantwortliche organisiere ich den Smart Service Innovation Day, einen Co-Creation Workshop mit rund 50 TeilnehmerInnen aus Technologieunternehmen, Energieversorgungsunternehmen und Forschung.
- **Smart Innovative Energy Services:** Studie im Programm Stadt der Zukunft zur Untersuchung von möglichen Geschäftsmodellen auf Basis von Smart Meter Daten.

Mitgliedschaften und Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Gemeinsam mit Susanne Wolf-Eberl und weiteren Kolleginnen bin ich Gründungsmitglied von "Women In Mobility & Energy, Environment Network", kurz WIMEN (<http://www.wimen.at>), einem Verein der es sich zum Ziel gesetzt hat, Kooperation sowie Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den in diesen Feldern tätigen Frauen zu fördern. In dieser Gruppe betrachten wir technische, umweltrelevante und gesellschaftliche Herausforderungen aus der Perspektive der Frauen. Wir verfassen zu aktuellen Themen politische Positionspapiere und engagieren uns in Projekten und bei Veranstaltungen, so wie z. B. beim Landinger Sommer 2016.

Auszeichnungen

Im Jahr 2015 wurde ich mit dem ÖGUT Umweltpreis in der Sonderkategorie BUSINESSART ausgezeichnet.

Scientific Community Services

Als Jurorin war ich bereits mehrmals bei der FFG und in verschiedenen Prüfungskommissionen an der Universität für Angewandte Kunst tätig. Die Betreuung von Master- und Diplomarbeiten zählt ebenso zu meinen Aktivitäten in der Scientific Community. Eine

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

besondere Ehre war es für mich, als ich 2015 eingeladen wurde, die Festrede anlässlich einer Diplomverleihung an der FH Technikum Wien zu halten.

Für das BMVIT engagiere ich mich im Kernteam Smart Grids, einer Community aus ForscherInnen und VertreterInnen der Wirtschaft, die die Strategie des Ministeriums mitgestaltet.

Als Mentorin am INITS und bei der Start-up Initiative der FH Technikum Wien begleite ich junge Gründerinnen und Gründer in den ersten Monaten ihrer unternehmerischen Tätigkeit.

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Technische, umweltrelevante und gesellschaftliche Probleme können wir dann am besten lösen, wenn wir sie aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Frauen bringen andere Erfahrungen mit ein als Männer und lösen Probleme oft auf eine andere Art und Weise. Die Begeisterung für Naturwissenschaft und Technik müssen wir sehr früh schon bei den Kindern wecken, wenn wir es schaffen wollen, den Frauenanteil zu erhöhen. Mentoring-Programme wie sie an amerikanischen Universitäten üblich sind, würde ich mir auch in Österreich wünschen.

Ausgewählte Publikationen

Regelmäßig schreibe ich Gastbeiträge für den Energiereport zum Thema neue Geschäftsmodelle und neue Player im Energiemarkt. Mit meinen Studierenden gestalte ich jedes Jahr eine Broschüre, in der ihre Geschäftsmodell-Ideen aus der Vorlesung dargestellt werden. Ergebnisse meiner Projekte und Berichte von Events publiziere ich vorwiegend in der Online-Community.

Weiterführende Links

www.avantsmart.at